

iPad-Projekt räumt Schul-Oscar ab:

Deutscher Lehrerpreis geht an Gautinger Realschule

Die Realschule Gauting hat mit ihrem iPad-Klassen-Projekt PadUcation@RSG eine der begehrtesten Trophäen in der Deutschen Bildungslandschaft gewonnen: den Deutschen Lehrerpreis 2014 in der Kategorie Unterricht Innovativ.



Die Gautinger Delegation nahm die Glückwünsche des Vorsitzenden der Cornelsen Schulbuchverlage, Wolf Rüdiger Feldmann, entgegen. Foto: Nürnberger

Was die Lehrkräfte an der Realschule Gauting schon seit mittlerweile mehr als drei Jahren wissen – nämlich dass der Einsatz von iPads im schulischen Kontext ein zukunftsweisendes Projekt ist – hat sich in diesem Schuljahr bis nach Berlin zu den Juroren des Deutschen Lehrerpreises herumgesprochen. Die langjährige Erfahrung als eine der bundesweit ersten Schulen mit iPad-Klassen, gepaart mit einem herausragenden pädagogischen Konzept und einem engagierten Kollegium, haben die Verantwortlichen in Berlin davon überzeugt, dass mit diesem Ansatz das Lernen und Lehren schulartübergreifend und nachhaltig verändert werden kann.



Sylvia Löhrmann, Präsidentin der Kultusministerkonferenz, eröffnete die Veranstaltung. Foto: Nürnberger

Aus diesem Grund wurden drei Vertreter der Realschule Gauting – RSK Tobias Schnitter (Initiator und Koordinator des Projekts), Martin Schwartz und Peter Eckert (beides iPad-Lehrkräfte der ersten Stunde) – nach Berlin zur diesjährigen Preisverleihung eingeladen. Der Deutsche Lehrerpreis wird vom Deutschen Philologenverband zusammen mit der Vodafone Stiftung verliehen und ist neben dem Deutschen Schulpreis die renommierteste Auszeichnung, die es für Pädagogen gibt. Die Ehrung wurde von der Präsidentin der Kultusministerkonferenz, Sylvia Löhrmann, vorgenommen. Die Laudatio vor zahlreichen Pressevertretern hielt Schauspielerinnen Katja Riemann.



Schauspielerin Katja Riemann hielt die Laudatio auf die Preisträger. Foto: Nürnberger

Insbesondere die zahlreichen kreativen Einsatzmöglichkeiten der iPads in nahezu allen Fächern haben bei den Verantwortlichen einen bleibenden Eindruck hinterlassen, wie ein Auszug aus dem Gutachten deutlich zeigt:

„Jeder Schüler profitiert von der Möglichkeit einer individuellen Rückmeldung auf seinen persönlichen Lernfortschritt. Die vielen kreativen Ergebnisse mittels Podcasts, Videos, Screencasts, Comics, Präsentationen usw. geben der Lehrkraft vielschichtig Aufschluss über die relevanten individuellen oder kollektiven Leistungen der Klasse.“

Grundsätzlich wird an der Realschule Gauting das iPad als Ergänzung zum traditionellen Unterricht gesehen: Die Schüler müssen, je nach Fach, sehr wohl auch noch Hefte und Ordner führen. Das iPad soll nicht um des iPads willen eingesetzt werden, sondern ausschließlich dann, wenn sich aus dem Einsatz ein echter Mehrwert ergibt. Richtig eingesetzt, kann mit den mobilen Endgeräten ein entscheidender Schritt heraus aus dem starren Korsett der schulischen Rahmenbedingungen geschafft werden – weg vom wenig zielführenden Prinzip „One size fits all“, bei dem erfahrungsgemäß sowohl die besonders leistungsstarken als auch die eher leistungsschwächeren Schüler auf der Strecke bleiben, hin zu individuell zugeschnittenen Aufgaben, die im eigenen Lerntempo bearbeitet werden können.



Versuche dokumentieren im Chemieunterricht Foto: Schober



Entspannte Lernatmosphäre Foto: Schober



Individuelles Lernen anstatt „One size fits all“ Foto: Schober

Der stellvertretende Schulleiter der Realschule Gauting, Tobias Schnitter, wähnt die Schule auf dem richtigen Weg: „Uns als Verantwortliche des Projekts PadUcation@RSG bestärkt die Auszeichnung von offizieller Seite in unserer Einschätzung, dass wir uns mit unseren iPad-Klassen auf einem richtigen, einem zukunftsweisenden Weg befinden. Ich bin gespannt, ob durch die medienwirksame Preisverleihung das Interesse an unserem Projekt noch weiter steigen wird – sowohl was die Nachfrage von Seiten der Lehrkräfte und Schüler angeht, als auch das Interesse von außen.“

Schon jetzt kann sich die Realschule Gauting als Vorzeigegenstand im Bereich iPad-Klassen vor Anfragen kaum retten. Beinahe jede Woche sind interessierte Gäste anderer Schulen und Universitäten in Gauting zu Gast, um sich vor Ort einen Eindruck vom Unterricht in den iPad-Klassen zu verschaffen. „Ein Glück, dass unsere Schüler mittlerweile Gäste gewohnt sind und mit der nicht ganz alltäglichen Situation, dass sich fünf fremde Lehrkräfte im Klassenzimmer befinden und Fragen stellen, auf eine bewundernswert souveräne Art und Weise umgehen“, so Manfred Jahreis, Schulleiter der Staatlichen Realschule Gauting. Diese Souveränität konnten drei Gautinger Realschüler im vergangenen Jahr auch im Rahmen der Didacta2014 in Stuttgart unter Beweis stellen, als sie live vor Messebesuchern Unterricht vorführen durften und den Messebesuchern drei Tage lang Rede und Antwort standen.



Gautinger Schüler auf der Didacta 2014 Foto: RS Gauting

Ziel, so Schnitter, sei es, über kurz oder lang möglichst vielen Schülern die Möglichkeit zu bieten, von den zahlreichen Einsatzmöglichkeiten des iPads im Unterricht zu profitieren. „Wir wollen als Schule die Chance nicht verpassen, unsere Schüler adäquat auf die Zukunft vorzubereiten. Mit dem sinnvollen Einsatz der neuen technischen Möglichkeiten kann es uns gelingen, die herrschende Diskrepanz zwischen der Lebenswelt der Schüler, dem Lernort Schule sowie den Anforderungen des Arbeitsmarktes aufzulösen und sie möglichst optimal auf die Realität vorzubereiten.“

*Tobias Schnitter, RSK Realschule Gauting
Medienpädagogische Koordination der iPad-Klassen*